

**ZEIG
ZIVIL
COURAGE**

NOTRUF 110

www.weisser-ring.de



WEISSER RING

Wir helfen Kriminalitätsoptionen.

Zivilcourage bedeutet,

- Mut zu haben, sich öffentlich einzumischen und einzugreifen.
- ohne Eigennutz in unvorhergesehenen Situationen freiwillig zu helfen.
- in gefährlichen Situationen entschlossen einzugreifen und Kriminalitätsopfern spontan, direkt und aktiv beizustehen.
- sich für demokratische Werte und gegen Unrecht einzusetzen.

Beispiele für unberechenbare Situationen:

- Eine Frau oder ein Kind werden im öffentlichen Nahverkehr bedrängt und (z. B. sexuell) belästigt.
- Ein Jugendlicher wird von Gleichaltrigen bedroht.
- Ein junger Mann mit Migrationshintergrund wird in der S-Bahn beschimpft, diskriminiert und angespuckt.
- Eine Seniorin wird in ein Gespräch verwickelt und überrumpelt, sie wird ausgeraubt und ruft um Hilfe.
- In einer Schulklasse wird eine Schülerin über einen längeren Zeitraum hinweg schikaniert und ausgegrenzt.



Zivilcourage ist leichter als man denkt!

- Hilf, ohne dich selbst in Gefahr zu bringen!
- Gehe mit positivem Beispiel voran!
- Solidarisiere dich mit anderen gegen Gewalt und zeige Zivilcourage!
- Gemeinsam können wir mit kleinen Schritten Großes bewirken!
- Informiere dich vorab, wie du helfen kannst. Es ist sehr sinnvoll, sich zum Beispiel in einem Kurs zu Zivilcourage über eigene Ängste aber auch Handlungskompetenzen bewusst zu werden und konkrete Verhaltensweisen in brenzligen Situationen gedanklich durchzuspielen.

Zivilcourage zeigen – wie geht das?

- Geschehnisse genau beobachten und als Notsituation erkennen.
- Unvorhergesehene Situationen erfordern meist schnelles Handeln. Deswegen solltest du dir mögliche Verhaltensweisen vorab überlegen, um dann entschlossen eingreifen zu können.
- Lieber kleine Schritte statt Heldentaten!
- Ergreife die Initiative und bleibe kein Zuschauer.
- Stelle Öffentlichkeit her. Mache andere Passanten auf die Situation aufmerksam. Das ist der erste Schritt zur Hilfe!
- Organisiere dir Unterstützung. Fordere die „schweigende Mehrheit“ nachdrücklich auf, zu handeln.
- Rufe mit 110 die Polizei.
- Versuche, die Opferperspektive einzunehmen. Wie fühlt sich das Opfer? Was hilft jetzt?

Verhaltensempfehlungen „vor Ort“

- Ruhig bleiben! Behalte die Selbstkontrolle.
- Hilf, ohne dich dabei selbst in eine Gefahrensituation zu bringen!
- Auch wenn viele Personen „vor Ort“ sind, zeige Entschlossenheit und reagiere! **Denn: Je mehr Personen am „Tatort“ sind, desto weniger Menschen helfen, weil jeder denkt, ein anderer wird schon etwas tun!**
- Mache andere Menschen auf die Notsituation aufmerksam! Fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf! **„Sie in der blauen Jacke, bitte rufen Sie die Polizei!“** **„Sie dort mit der Aktentasche: Halten Sie bitte ein Auto an!“**
- Handle sofort! Je länger du zögerst, desto schwieriger kann es für dich werden, einzugreifen!
- Biete dem Opfer direkt Hilfe an.
- Nimm Blickkontakt auf, sprich die Person direkt an – nicht erst, wenn sie oder er am Boden liegt! Damit signalisierst du dem Täter das Gewalt und Belästigung keine Privatangelegenheit ist.
- Wende dich immer direkt dem Opfer zu, nicht dem Täter! Nicht fragen: „Brauchen Sie Hilfe?“ ... „Kann ich Ihnen helfen?“ ... „Was ist los?“ ... Das Opfer könnte „Nein“ sagen, weil es die eigene Hilflosigkeit nicht eingestehen will oder Angst hat. Mache ein direktes Hilfsangebot:

*„Och helfe Ihnen“
„Kommen Sie zu mir“*



- Sprich laut und deutlich!
- Bei Ansprache des Täters, siehst du ihn, damit andere Passanten wissen: Er ist dir unbekannt.
- Niemals den Täter beschimpfen oder anfassen: Die Situation könnte eskalieren!
- Fordere höchstens direkt und unmissverständlich zum Gewaltverzicht auf! **„Aufhören“ / „Hören Sie damit auf!“**
- Lasse dich nicht provozieren!
- Provoziere den Täter nicht!
- Setze keine Waffen ein – diese könnten gegen dich verwendet werden und dich verletzen!
- Organisiere Hilfe! **Rufe die Polizei: Notruf 110, gebührenfrei.**
- In der U- oder S-Bahn: Ziehe die Notbremse falls die Situation eskaliert.
- Im Bus/in der Straßenbahn: Gehe zum Fahrer und melde ihm die Notsituation.
- Hilf dem Opfer! Erste Hilfe kann Leben retten und besteht keine Lebensgefahr, braucht das Opfer dennoch Beistand.
- Merke dir Gesicht, Kleidung und ggf. den Fluchtweg des Täters!
- Stelle dich als Zeuge zur Verfügung! So werden Täter schneller ermittelt und womöglich weitere Straftaten verhindert! Jedes Detail ist wichtig: Größe, Haarfarbe, Kleidung des Täters oder das Fluchtfahrzeug.

*Zeige in einer solchen Situation Verantwortung
für die Gesellschaft – denn nur so
werden Übergriffe verhindert.
Wir alle sind verantwortlich für ein
friedliches und gewaltfreies Miteinander!*

Was wäre, wenn man selbst in einer bedrohlichen Situation wäre und Hilfe benötigt und es würde niemand helfen.

Gründe, warum Menschen nicht helfen

- Unfähigkeit, die Notsituation als solche zu erkennen
- Unkenntnis über die richtige Art zu helfen
- Bequemlichkeit, Zeitdruck
- Gleichgültigkeit. Die „anderen“ können doch helfen!
- Egoismus
- Angst um Sachgegenstände

Wenn die Angst größer ist ...

Es gibt viele Gründe und Entscheidungen, nicht couragiert zu handeln, um zu helfen.

Aber es gibt immer etwas, das du tun kannst!

- Handle – aus der Distanz!
- Handle, bevor sich die Situation zuspitzt!
- **Mache andere auf die Notsituation aufmerksam.**
- **Gemeinsam könnt ihr helfen!**
- Solidarisiere dich mit anderen!
- Organisiere Unterstützung!
- **Rufe die Polizei. Kostenloser Notruf 110.**
- Tu nur das, was du dir auch zutraust!

Wie mache ich als Opfer auf mich aufmerksam?

- Je nach Situation unterschiedlich, z. B.:
Passanten direkt ansprechen: „Sie in der roten Jacke, bitte helfen Sie mir!“
- Um konkrete Hilfe bitten: „Rufen Sie die Polizei!“
- Auf die Notlage hinweisen: „Das ist ein Notfall!“
- Schreien, Trillerpfeifen benutzen.
- Den Täter immer siezen: „Hören Sie auf!“
- Handy aktivieren: Mit gespeichertem Notruf!
- „Überraschungseffekt“ nutzen: Etwas tun, womit der Täter nicht rechnet. Dies ist immer situationsabhängig. Hierfür gibt es kein „Patentrezept“.



*Der einzige Grund nicht zu helfen ist,
in der Situation selbst Opfer zu sein!
Wer nichts tut, macht mit!
Weghörer und Wegseher sind Mittäter!*

§ Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar!

Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist, **wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. (§ 323 c StGB)**

Nothelfer stehen unter gesetzlichem Versicherungsschutz

Es besteht Schutz der Gemeinschaft durch die:

- Gesetzliche Unfallversicherung (Sozialgesetzbuch SGB VII, § 2 Abs. 13)

Kommt es infolge eines vorsätzlichen, rechtswidrigen tätlichen Angriffs zu gesundheitlichen Schädigungen, besteht Anspruch auf Leistungen nach dem

- Opferentschädigungsgesetz (OEG)

Auf Grundlage der jeweiligen gesetzlichen Regelungen können folgende Leistungen gewährt werden:

- Erstattung von Heilbehandlungen
- Rentenzahlungen
- Ersatz von Sachschäden und Aufwendungen

Wurden persönliche Gegenstände des Nothelfers beschädigt, wie z. B. Kleidung, Handy, Tasche, Auto usw., besteht direkter Versicherungsschutz durch die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII, § 13).

Leistungen werden nur auf Antrag gewährt. Nothelfer melden ihre Entschädigungsansprüche der Kommunalverwaltung (Gemeindeunfallversicherung). OEG-Anträge bitte richten an das örtliche Versorgungsamt. Stets beide Leistungsträger per Antrag informieren.

Der WEISSE RING unterstützt Betroffene und gewährt gegebenenfalls Rechtsschutz.



Hilfreiche Links – eine Auswahl

- www.polizei-beratung.de
- www.aktion-tu-was.de
- www.zivilcourage-goslar.de
- www.bpb.de



Der WEISSE RING kann helfen, unter anderem durch:

- Menschlichen Beistand und persönliche Betreuung nach der Straftat
- Begleitung zu Terminen bei Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht
- Hilfestellung im Umgang mit weiteren Behörden
- Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen
- Hilfschecks für eine für das Opfer jeweils kostenlose frei wählbare anwaltliche bzw. psychotraumatologische Erstberatung sowie für eine rechtsmedizinische Untersuchung
- Übernahme von Anwaltskosten, insbesondere zur Wahrung von Opferschutzrechten im Strafverfahren zur Durchsetzung von Ansprüchen nach dem Opferentschädigungsgesetz
- Erholungsmaßnahmen für Opfer und ihre Angehörigen in bestimmten Fällen
- Finanzielle Unterstützung zur Überbrückung tatbedingter Notlagen
- **Bundesweites Opfer-Telefon 116 006**



Ihre Unterstützung ist wichtig

Im Auftrag von Menschen, denen das Schicksal von Kriminalitätsoffern nicht einerlei ist, gibt der gemeinnützige Verein WEISSER RING Opfern und ihren Angehörigen durch seine rund 3.200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wieder Mut und neue Hoffnung.

Gemeinsam entstehen so Tag für Tag an unzähligen Orten Mitmenschlichkeit und Lebenshilfe in einer oft gedankenlosen Gesellschaft.

Die Mitgliedschaft in dieser Bürgerinitiative – im besten Sinne des Wortes – ist ein sinnvolles und zweckmäßiges Mittel, diese wichtige Arbeit zu ermöglichen.

Jedes neue Mitglied stärkt die Stimme der Opfer. Hilfe für Kriminalitätsoffer geht uns alle an. Jeder von uns kann schon morgen selbst zu den betroffenen gehören.

Auch jede Spende, egal in welcher Höhe, hilft Not lindern. Danke!

Spendenkonto WEISSER RING
IBAN DE26 5507 0040 0034 3434 00
Deutsche Bank Mainz

Ich helfe gerne – damit Opfer nicht alleine stehen



- Ich/wir möchte/n mehr über die Arbeit des WEISSEN RINGS erfahren. Schicken Sie mir/uns bitte weitere Informationen.
- Ich möchte die Hilfe für Kriminalitätsoffer gerne durch meine Mitgliedschaft unterstützen. Lassen Sie mir bitte entsprechende Unterlagen zukommen.
- Ich möchte den wichtigen Einsatz für die Opfer von Kriminalität und Gewalt gerne dauerhaft durch eine Spende unterstützen.

Ich ermächtige Sie hiermit, den angegebenen Förderbetrag bis auf Widerruf von nachstehendem Konto einzuziehen.

Förderbetrag:

30 EUR 50 EUR 100 EUR _____ EUR

Erstmals ab: 01. _____

Name und Sitz des Geldinstituts

IBAN

Ort / Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Ich bitte um eine Jahres-Zuwendungsbestätigung:

ja nein

Ich interessiere mich für ...

- Zeitschrift Forum Opferhilfe**
Das Medium für Opferschutz und Prävention
- Hilfe für Kriminalitätsoffer international**
Informationen zur Arbeit des WEISSEN RINGS in
17 Sprachen
- Belästigt – Verfolgt – Bedroht**
Informationen und Hilfen zum Thema Stalking

Lieferung kostenfrei. Bei höheren Stückzahlen (ab 20 Expl.)
wird um einen Versandkostenanteil gebeten.

Meine Anschrift:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bitte senden an:
WEISSER RING – Infoservice
Weberstraße 16
55130 Mainz



Beobachte die Situation genau.
Fordere andere zum mithelfen auf.
Präge dir die Tätermerkmale ein.
Wähle Notruf 110.
Kümmere dich um das Opfer.
Bleibe als Zeuge am Tatort.
Gefährde dich nicht selbst.



Wir helfen Kriminalitätsoffern.

WEISSER RING – Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von
Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.
420 Außenstellen bundesweit

Bundesgeschäftsstelle WEISSER RING
Weberstraße 16
55130 Mainz
Telefon 06131/8 30 30
Telefax: 06131/83 03 45
E-Mail: info@weisser-ring.de

Bundesweites Opfer-Telefon 116 006

www.weisser-ring.de
www.facebook.com/WEISSERRING